Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1904)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl, F. von / Scheurer / Kunz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416666

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1904.

Direktor: Herr Regierungsrat **F. von Wattenwyl.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Scheurer,** bis zu seinem Rücktritt, Ende April; nachher Herr Regierungsrat **Kunz.**

Forstwesen.

I. Zentralverwaltung.

Personelles. Im höheren Forstpersonal ist keine Veränderung eingetreten.

Gestorben sind: Alfr. Kupferschmied in Bern und W. Schmid in Basel, beide Träger des ehemaligen bernischen Oberförsterdiploms.

Gesetzgebung. Am 17. und 18. Mai unterzog der Grosse Rat das neue kantonale Gesetz betreffend das Forstwesen einer ersten Beratung. Die Annahme des regierungsrätlichen Entwurfs, mit unwesentlichen Abänderungen, wurde ohne Gegenantrag mit 152 Stimmen ausgesprochen.

II. Allgemeine Verwaltung.

1. Unfall- und Krankenkasse der Staatsforstverwaltung.

Der Stand der Kasse auf 31. Dezember 1904 ist folgender:

Guthaben bei der Hypothekarkasse am 1. Januar 1904	Fr. 54,075. 65
Zinse dieser Kasse pro 1904 à $3^3/_4$ %	„ 2,027. 80
Beitrag des Staates	„ 3,500. —
Beiträge der Arbeiter	„ 7,083. —
Zinse der Staatskasse à 3 % . .	„ 90. 28
	Fr. 66,776. 73

Übertrag	Fr. 66,776. 73
Davon ab: Bezahlte Entschädigungen an Arbeiter	„ 5,261. 25
Guthaben bei der Hypothekarkasse am 31. Dezember 1904	Fr. 61,515. 48

Die Entschädigungen wurden bezahlt für 25 Fälle von Verletzung und 19 Fälle von Erkrankungen. In 2 Fällen wurde bleibender Nachteil konstatiert und dafür Fr. 2681. 75 an die Geschädigten ausgerichtet.

2. Forstkurse.

Im Berichtjahre fand zum erstenmale ein Forstkurs gemäss Art. 22 und 23 der eidgenössischen Vollziehungsverordnung vom 13. März 1903 statt.

Auf eine Eingabe an den Bundesrat hat dieser unter dem 5. Januar 1904 beschlossen, denjenigen Kantonen, die ganz oder zum Teil ausserhalb des einstigen eidgenössischen Forstgebietes liegen, die Abkürzung der Kursdauer von zwei Monaten auf sechs Wochen zu gestatten. Demgemäss wurde der diesjährige Kurs in zwei Hälften von je drei Wochen abgehalten, und zwar die Frühlingshälfte im Längeneiwalde und die Herbsthälfte in Wohlen. Die Zahl der Schüler war 24. Zwei waren aus dem deutschen Teil des Jura, die übrigen aus dem Mittelland. Die Leitung des Kurses hatten die Kreisförster Nigst und v. Seutter übernommen. Über den Verlauf desselben und die Leistungen der Schüler spricht sich der

Schlussbericht in befriedigendem Sinn aus. Sämtliche Teilnehmer konnten zur Patentierung empfohlen werden; es sind dies die nachfolgenden:

Beyeler, Karl, geb. 1871, Staatsbannwart in Gambach.
Bühlmann, Adolf, geb. 1884, Staatsbannwart in Rüschegg.
Garo, Ernst, geb. 1879, Staatsbannwart in Tschugg.
Kunz, Jakob, geb. 1861, Präsident der Forstkommission, Pieterlen.
Burkhardt, Cesar, geb. 1880, Forstverwalter, Ligerz.
Kern, Aug., geb. 1870, Mitglied des Burgerrats, Laufen.
Grieb, Fried., geb. 1867, Oberbannwart der Burgergemeinde Burgdorf.
Egger, Jakob, geb. 1864, Bannwart der Burgergemeinde Aarwangen.
Dennler, Ernst, geb. 1882, Bannwart der Burgergemeinde Bleienbach.
Schneeberger, Ed., geb. 1870, Bannwart der Burgergemeinde Schoren.
Müller, Robert, geb. 1864, Bannwart der Burgergemeinde Lotzwil.
Müller, Fritz, geb. 1858, Bannwart der Burgergemeinde Niederbipp.
Stämpfli, Fritz, geb. 1865, Bannwart der Burgergemeinde Schüpfen.
Schnell, Joseph, geb. 1886, Bannwart der Burgergemeinde Röschenz.
Trachsel, Simon, geb. 1880, Landwirt in Wattenwil.
Schläfli, Johann, geb. 1877, Landwirt in Albligen.
Kohli, Joh. Ulr., geb. 1884, Landwirt in Schwendi, Guggisberg.
Hostettler, Joh., geb. 1877, Landwirt in Ägerten, Guggisberg.
Glaus, Christ., geb. 1882, Landwirt in Ryffenmatt, Guggisberg.
Zahnd, Albr., geb. 1877, Landwirt in Äugsten, Rüschegg.
Küpfer, Gottl., geb. 1883, Landwirt in Arni.
Dürig, Gottl., geb. 1883, Landwirt in Bowil.
Kunz, Fried., geb. 1881, Landwirt in Grafenried.
Weber, Alfred, geb. 1879, Landwirt in Brüttelen.

3. Aufforstungen und Verbauungen.

Der Stand der bezüglichen Arbeiten geht aus den nachfolgenden Tabellen hervor.

a. Ausgeführte und vollendete Projekte pro 1904.

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekte	Fläche		Ausführungstermin	a. Aufforst. b. Verbau	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Total	
			ha.	a.			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		Forstkreis Oberhasle.												
Gadmen . .	Otto Jossi-Hössli	In den Mösern an der Steinalp	1	50	1896	a	890	70	623	49	267	21	890	70
Hasleberg . .	Dorfgemeinde Meiringen .	Brunnenschrändli	1	—		a	256	35	128	17	76	90	205	07
Brienz . . .	Rothorn-Bahngesellschaft .	Schöngütsch, Rothorn-Kulm .	—	43	1900	a	696	10	372	57	208	83	581	40
		Forstkreis Interlaken.												
Lütschenthal .	Einw.-Gemde. Lütschenthal	Sprenggigraben	—	20	1907	a, b	575	40	303	60	172	62	476	28
" .	" "	Senggbach	1	70	1907	a	463	65	324	56	139	09	463	65
" .	" "	Fallbach und Schiltrieseten .	3	—	1907	a, b	2,901	80	1,706	08	870	54	2,576	56
		Forstkreis Simmenthal.												
Lenk . . .	W. Hildebrand, Dresden .	Bärentritt, Iffigenalp . . .	1	80	1903	a, b	6,473	55	3,236	78	1,942	07	5,178	85
		Forstkreis Thun.												
Eriz	Kropf Jakob, Losenegg .	Schwandweide	4	16	1895	a	994	95						
		Forstkreis Kehrsatz.												
Blumenstein .	Unterwirtnerenalpgenossen	Unterwirtneren-Alp	21	45	1902	a	9,583	—	5,539	31	2,858	64	8,397	95
Rüschegg . .	Guggisberg, Burgergemd. .	Lauetli-Allmend	11	20	1902	a	5,666	70						
" . .	Rüschegg, Burgergemeinde	Unterscheidwaldungen . . .	28	66	1900	a	12,508	62						
Wahleren . .	Brunschwyler, Bern . . .	Fuhrengut	1	17	1902	a	389	90						
Rütti . . .	Staat Bern	Gurnigelalp (Gürbe) . . .	60	20	1905	a, b	5,519	84						
Rüschegg . .	" "	Gauchheit-Alp	69	—	1896	a	1,173	57						
" . .	" "	Kaltweh-Vorsass	17	—	1899	a	3,118	82						
" . .	" "	Gägger-Burst-Alp	49	—	1898	a	7,014	23						
" . .	" "	Dürrentannen			1899	a	1,435	65						
" . .	" "	Schwarzwasser-Vorsass . .			1899	a	488	13						
" . .	" "	Süftenen-Alp			1899	a	5,250	46						
		Total	271	47			65,401	42						

b. In Ausführung begriffene Projekte.

Forstkreis	Anzahl Projekte	Fläche		Voranschlag		Zugesicherte Beiträge					
						des Bundes		des Kantons		Total	
		ha.	a.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Oberhasle	19	103	70	125,774	53	69,218	73	52,532	50	121,751	23
Interlaken	49	275	74	609,590	40	329,466	66	293,776	—	623,242	66
Frutigen	6	269	46	461,276	—	134,885	20	78,382	80	213,268	—
Simmenthal	26	215	03	231,779	17	121,515	28	61,333	75	182,849	03
Thun	20	379	49	249,189	94	168,128	58	91,630	96	259,759	54
Emmenthal	10	290	78	250,806	26	144,742	13	88,941	57	233,683	70
Rüeggisberg	16	506	97	348,433	50	237,583	20	104,650	05	342,233	25
Neuenstadt	1	57	43	16,765	—	8,382	50	5,029	50	13,412	—
Total	147	2098	60	2,293,614	80	1,213,922	28	776,277	13	1,990,199	41

c. Neu angemeldete Projekte.

Gemeinde	Bodenbesitzer	Projekt	Fläche		Ausführungstermin	a. Aufforst b. Verbau	Voranschlag		Zugesicherte Beiträge des Bundes		des Kantons		Total	
			ha.	a.	Ende		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
		Forstkreis Oberhasli.												
Schwanden, Hofstetten	Staat Bern	Lammbachgebiet	132	—		a, b	220,000	—						
Schwanden	„ „	Schwandenbachgebiet	170	—		a, b	260,000	—						
Schattenhalb	Alpgenossenschaft Rosenlaui-Schönenbühl	Rosenlauizüge	7	—		a, b	9,000	—						
Oberried	Oberried, Einwohnergemeinde	Rumpfelwald	—	—		a, b	1,200	—						
Brienz	Brienz, „	Dürrgrind-Grätli	5	—	1907	a, b	22,000	—						
		Forstkreis Interlaken.												
Lauterbrunnen	Bergschaft Schilt	Gimmelwald-Busenalp	18	—		a	18,365	—	12,495	—	5,509	50	18,004	50
Saxeten	Saxeten, Burgergemeinde	Alp- u. Burgerwaldungen	24	50		a, b	31,946	—	17,997	—	9,583	80	27,580	80
Lütschenthal	Lütschenthal, Einwohnergemeinde	Schiltrieseten	4	—		a, b	3,421	—	2,018	—	1,026	30	3,044	30
„	„ „	Josephgütligräben	—	—		a, b	5,384	—						
Bönigen	Böniger Burgergemeinde	Hauetenbach	12	50		a, b	22,915	98	12,982	67	6,874	79	19,857	46
		Forstkreis Frutigen.												
Beatenberg, Habkern	Verschiedene	Lombach, II. Sektion	34	90		a, b	58,200	—						
		Forstkreis Simmenthal.												
Lenk	W. Hildebrand, Dresden	Iffigenalp, Bärentritt	—	—		a, b	1,920	—	—	—	—	—	—	—
Oberwil	Waldried, Bäuert	Bunfalweiden	3	10		a, b	2,150	—	1,075	—	645	—	1,720	—
Saanen	Christ. Matti, Gemeinde	Prazgraben	3	69		a, b	9,544	90	5,155	45	2,845	47	8,000	92
„	Verschiedene	Rübligraben	2	40		a, b	3,506	27	2,841	30	1,051	88	3,893	18
„	„	Südlicher Bürgisgraben	5	90		a, b	7,224	30	5,811	45	3,207	62	9,019	07
„	„	Nördlicher Bürgisgraben	1	60		a, b	3,467	77						
		Forstkreis Emmenthal.												
Röthenbach	Wiedmer, Chr., Buchholterberg	Stauffenbrunnen	24	07	1907	a	900	—	570	—	270	—	840	—
Langnau	Gerber, Joh., Grat, Signau	Engsternalp	55	60	1907	a	1,929	50	964	75	578	85	1,543	60
Eggiwil	Salzmann, Gottl., Eggiwil	Leber	2	28	1908	a	2,775	—	1,777	50	832	50	2,610	—
Dürrenroth	Staat Bern	Oberwald (Nachtragsprojekt)	2	—	1905	a, b	2,720	—	1,360	—	816	—	2,176	—
Eggiwil	Eggli Fritz, Äschbach	Äschbach	24	42	1907	a	2,470	—	—	—	—	—	—	—
„	Fankhauser Fritz, Eggiwil	Neuenschwand	2	96	1905	a	720	—	807	—	216	—	1,023	—
		Forstkreis Rüeggisberg.												
Rüschegg	Staat Bern	Grön-Vorsass	31	30	1910	a	22,700	—	15,526	—	6,810	—	22,336	—
Rütti	Hotel Gurnigelbad	Seftigschwand, Heimwesen	2	38	1905	a	1,400	—	850	—	420	—	1,270	—
Rüschegg, Guggisberg	Staat Bern	Einberg-Alp (Nachtragsprojekt)	—	—		b	2,400	—						
		Total	476	60			707,996	74						

III. Bemerkungen zum Wirtschaftsjahre.

In den meteorologischen Tabellen wird das Jahr 1904 wegen der anhaltenden Wärme und der Seltenheit seiner Niederschläge eine ganz ausnahmsweise Stellung einnehmen. Dieser Charakter kam zwar mehr nur der zweiten Hälfte zu, machte sich dann aber in allen Richtungen um so fühlbarer.

Auf einen milden Winter mit nur mässiger und zeitweiser Schneedecke folgte ein rauher Vorfrühling. Aber schon Anfang April trat Föhnwind ein, der die letzten Schneereste in den Vorbergen in kurzem aufzehrte und der Vegetation einen raschen Anstoss gab. Trotz eines fühlbaren Rückschlags vom 28. April bis 10. Mai waren doch Laubausbruch und Blütezeit 8 bis 12 Tage früher als voriges Jahr; die Heuernte begann schon im Mai und war bei sehr gutem Ergebnis vor dem längsten Tag überall beendet. Der 26. Juni war der letzte ergiebige Regentag des Jahres, von da an bis zum 28. August fiel mit Ausnahme weniger spärlicher Gewitterschauer kein Regen mehr. Die Getreideernte dauerte nicht über den Juli hinaus, selbst der Hafer reifte noch in diesem Monat. Mangels Grünfutters mussten die Heuvorräte angegriffen werden.

Aus benachbarten Ländern kamen noch schlimmere Nachrichten, in Mähren und Böhmen z. B. dauerte die absolute Tröckne 15 Wochen lang, Ende Juli war das Laub allgemein gebräunt und fiel von den kahlen Bäumen. Erst Ende August und im September traten strichweise Regen und neblige Witterung ein, aber gleichwohl blieb der Boden in einer Tiefe von 20 Centimeter und mehr staubtrocken bis ans Ende des Jahres, und die Quellen konnten sich von ihrem sommerlichen Tiefstande noch nicht erholen.

Von Mitte September an war die Witterung einen Monat lang rauh. Am 18. und 20. hatten wir starken Reif und am 9. Oktober den ersten Schneefall. Dann folgte ein schöner Spätherbst, bis der Winter am 27. November wiederum mit Schnee und einer Kälte von — 10 ° C. einsetzte.

Aus dem Oberhasle wird berichtet, dass das Jahr 1904 seit Menschengedenken das föhnärmste war.

Stürme, welche das ganze Land zwischen Jura und Alpen durchzogen, schadeten am 14. Januar und dann wieder um die Mitte Februar in vielen Waldungen. Von **Gewitter**, teilweise auch von Hagel waren sie begleitet am 27. Mai, 6. und 18. Juni und 25. Juli. Das Gewitter vom 27. Mai hinterliess bedeutenden Schaden im untern Bürenamt und angrenzenden Bucheggberg.

Ausser diesen Erscheinungen ist noch der Niedergang einer **Lawine** im sogenannten Kileyberge (Gemeinde Diemtigen) anzuführen; sie entstand im sogenannten Nessliwald, wo sie als Grundlawine durch den älteren Lawinenzug zu Tal fuhr und bis hinab in den Talboden, einen Streifen Fichtenwald von 300 Meter Breite zerstörend.

Trotz des Mangels an Niederschlägen in der zweiten Hälfte war dennoch das Jahr 1904 für die Landwirtschaft von seltener **Fruchtbarkeit** und für den Wald bot es bis zur Mitte des Sommers ebenfalls sehr gute Wachstumsbedingungen. Die Kulturen wuchsen gut an und hielten auch im allgemeinen die sommerliche Tröckne ohne Schaden aus. Ausnahme davon bilden die trockenen Juragelände: im Amtsbezirk Münster gingen viele Saaten und Keimpflanzen, 10- bis 15jährige Fichtenpflanzen, sogar 3 bis 10 Meter hohe Eichen und Buchen ein, und im Kreise Delsberg stellenweise bis 60 % der Kulturen.

Der **Samenertrag** war für die meisten Holzarten ein ganz geringer, hingegen sind die Aussichten auf das kommende Jahr mancherorts recht günstige; namentlich wird in mehreren Gegenden ein Buchensamenjahr erwartet.

Schaden durch Tiere. Eichhörnchen und Häher mussten an mehreren Orten wegen Zerstörens der Saaten in den Forstgärten abgeschossen werden. Aus dem Oberaargau wird auch namhafter Schaden der erstern durch Abbeissen der Gipfelknospen in Weisstannen-Jungwüchsen gemeldet.

Den schädlichen Insekten war der trockene Sommer zur Fortpflanzung und Vermehrung sehr dienlich. Im Seeland mussten schon ansehnliche Mengen von Käferbäumen gefällt werden, noch mehr solcher dürften in der Folge anfallen. Im Forstkreis Burgdorf machten sich der Weisstannen-Borkenkäfer, der Buchen-Rüsselkäfer und eine Fichten-Wicklerraupe bemerkbar.

In der Nähe von Delsberg trat Tomicus chalcographus gefährlich auf.

Der grösste Feind der Waldkultur war auch in diesem Jahr wieder der Engerling, dem einzig in den Saatschulen der Staatsforstverwaltung viele Hunderttausende von Sämlingen und verschulten Pflanzen zum Opfer fielen. Trotz des Sammelns der Maikäfer, das im Flugjahr 1903 allgemein eingeleitet wurde, befindet sich der Schädling immer noch im aufsteigenden Ast seiner Verbreitung. Seine lehrbuchwidrige Verlängerung der Schwärmzeit in den Sommer hinein erlaubt ihm auch Höhenlagen (bis über 1000 Meter) zu besuchen, in welchen er bisher unbekannt war. Zur Zeit der grössten Trockenheit des letzten Sommers zogen sich die Engerlinge in die tiefere Bodenschicht zurück und suchten die dort eingedrungenen Pflanzenwurzeln auf. Mit den vielfach angepriesenen Benzin-, Schwefel- und Kohlenstoffkapseln wurden auch im letzten Sommer wiederholte Versuche angestellt, ohne dass ein deutlicher Erfolg erzielt werden konnte. Ausserdem stellen sich diese Fabrikate für die Anwendung auf grossen Flächen viel zu teuer.

Solange diese Engerlingsplage währt, wird in den Niederungen und im Hügelland der Saatschulbetrieb im grossen unmöglich oder doch unrentabel gemacht. Durch vermehrte Pflanzenerzeugung in höheren Lagen lässt sich nur eine ungenügende Aushülfe schaffen, weil die vom Maikäfer verschmähten Standorte gewöhnlich wenig ebenen Boden und zu geringe Produktionsfähigkeit besitzen. Wir werden genötigt sein, unsere Saatschulen zerstreut auf kleinen, rasch wechselnden Flächen anzulegen, aber das setzt eben eine bedeutende Einschränkung gegenüber dem jetzigen Betrieb voraus. Jedenfalls geben die jetzigen Erfahrungen einen neuen Anstoss zur Verminderung der

Kahlschläge und des Pflanzenbedarfs und zur ernstlichen allgemeinen Einführung der natürlichen Verjüngung, ausnahmsweise auch zur Verwendung der Saat und der Saatpflanzen. Und diese Notwendigkeit wird sich nicht nur bei der Bewirtschaftung der öffentlichen Wälder, sondern auch den Privatwaldbesitzern aufdrängen, insofern ihr Bedürfnis wie bis jetzt auf verschulte und unversehrte Pflänzlinge gerichtet ist.

Eine neue **Baumkrankheit** zeigte sich an Platanen in Burgdorf um Mitte Juni und hatte eine Entblätterung kurz nach dem Laubausbruch zur Folge. Der krankheitserregende Pilz wurde durch Herrn Professor Fischer in Bern als Glocosporangium nervisequium bezeichnet.

Waldbrände entstanden während der sommerlichen Hitzeperiode an mehreren Orten, konnten aber erstickt werden, bevor sie grösseren Schaden angerichtet hatten.

In den Waldungen von Soyhières wurde ungefähr 1 Hektar Jungwuchs durch das Feuer zerstört

Die **Holzhauerei** verzögerte sich infolge der veränderlichen Witterung, konnte aber doch rechtzeitig beendigt werden, wo nicht die Februarstürme einen nochmaligen Beginn nötig machten. Die Abfuhr war in den tieferen Gegenden durch den schneearmen Winter nicht begünstigt. In solchen Wintern lernt man erst den Wert solider Waldwege mit fester Steinbettanlage schätzen.

Holzpreise. Während der Brennholzbedarf den vorjährigen um wenig übertraf, erfuhr das Bau- und Sagholz eine Erhöhung um 5 bis 12 %; den grössten Aufschlag erzielten selbstverständlich diejenigen Partien, welche zum erstenmal auf Rechnung der Verwaltung an die Wege gebracht worden sind. Besonders starke Nachfrage zeigte sich für das Eichen- und Weymutskiefern-Sagholz, sowie für Leitungsstangen und ähnliche schlanke Fichtensortimente. Nicht nur der Bedarf der Drahtleitungen, welche manchmal sehr rasch erneuert werden müssen, sondern namentlich auch die heutige Bauart erfordern immer grössere Mengen von Rafen- und starkem Stangenholz.

Das allgemeine Steigen der Holzpreise gegenüber dem Vorjahre findet, zumal für die Staatsforstverwaltung, seinen Ausdruck darin, dass der Totalnettoerlös trotz einem Mindereinschlag von 6000 Kubikmeter auf gleicher Höhe geblieben ist wie im Vorjahr; per Kubikmeter Hauptnutzung ist er um Fr. 1. 15, per Kubikmeter Zwischennutzung um Fr. —. 50, per Kubikmeter Brennholz um Fr. —. 68, per Kubikmeter Bauholz um Fr. 2. 10 und im ganzen per Kubikmeter um Fr. 1. 34 gestiegen.

IV. Staatswaldungen.

I. Arealverhältnisse.

a. Zuwachs.

Forstkreis	Amtsbezirk	Erworbene Objekte	Gebäude	Flächeninhalt			Kaufpreis		Grundsteuer-Schatzung
			Zahl	ha.	a.	m²	Fr.	Rp.	Fr.
I	Interlaken	Parzelle Nr. 69 im Expropriationsgebiet des Lammbaches, von der Baudirektion des Kanton Bern	—	2	64	36	1,500	—	1,440
"	"	Giebelegg-Alp, Gemeinde Schwanden, mit Eyseestaffel, Kanton Obwalden, von 70 Anteilberechtigten	29	180	—	—	91,520	—	17,950
"	"	2 Stücke Allmendland, Gemeinde Schwanden, vom dortigen Burgergut	—	14	30	26	7,000	—	—
"	"	Abgeholzter Waldboden, Salzegg genannt, von Burgergemeinde Hofstetten	—	2	84	43	120	—	—
II	"	Hubelwald. Ein Maad Unterflüh, Niederried, von Jakob Studer-Nägeli in Niederried	—	—	50	62	325	—	10
V	Thun	Terrain zur Anlage eines Fahrweges von der Erizstrasse bis zum Knubelwald, von Verschiedenen	—	—	36	87	200	—	430
VII	Schwarzenburg	Die Grönvorsass, Rüschegg, von Witwe Elisabeth Streit in Weyer bei Oberbalm	1	25	20	—	10,000	—	5,010
XIV	Münster	Die Fülliloch-Besitzung, Gemeinden Reconvillier und Tavannes, von Notar Bouchat, Saignelégier	1	25	93	98	25,000	—	13,100
		Total	31	251	80	52	135,665	—	37,940

b. Abgang.

Forstkreis	Amtsbezirk	Verkaufte Objekte	Gebäude	Flächeninhalt			Kaufpreis		Grundsteuer-Schatzung
			Zahl	ha.	a.	m²	Fr.	Rp.	Fr.
I	Interlaken	Giebelegg-Alp. Rückvergütung für unverteilte Kuhrechte	—	—	—	—	234	—	—
II	"	Känelschluchtlaui, Rückvergütung der Oberlandbahnen an den Ankauf im Jahre 1892	—	—	—	—	1,000	—	—
"	"	Vom Bärlauiwald, Matten, ein Abschnitt an Thunerseebahn	—	—	1	—	100	—	—
VIII	Konolfingen	Biglenwald. Ausbeutung einer Griengrube durch die Gemeinde Biglen, 566 m² à 33 Rp.	—	—	—	—	186	78	—
		Total	—	—	1	—	1,520	90	—

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzung der Staatswaldungen.

Forstkreis	Bestand auf 1. Januar 1904				Vermehrung				Verminderung				Bestand auf 1. Januar 1905			
	Produktive Waldfläche			Grundsteuer-schatzung	Waldfläche			Grundsteuer-schatzung	Waldfläche			Grundsteuer-schatzung	Produktive Waldfläche			Grundsteuer-schatzung
	ha.	a.	m²	Fr.	ha.	a.	m²	Fr.	ha.	a.	m²	Fr.	ha.	a.	m²	Fr.
I. Oberhasle	371	83	08	178,320	199	79	05	19,390	—	—	—	—	571	62	13	197,710
II. Interlaken	610	30	86	549,430	—	50	62	10	—	1	—	—	610	80	48	549,440
III. Frutigen	276	33	10	135,800	—	—	—	—	—	—	—	—	276	33	10	135,800
IV. Simmenthal	325	34	08	130,800	—	—	—	—	—	—	—	—	325	34	08	130,800
V. Thun	1,034	64	86	775,440	—	36	87	430	—	—	—	—	1,035	1	73	775,870
VI. Emmenthal	825	16	31	1,037,350	—	—	—	—	—	—	—	—	825	16	31	1,037,350
VII. Rüeggisberg	1,945	29	62	1,405,450	25	20	—	5,010	—	—	—	—	1,970	49	62	1,410,460
VIII. Bern	1,033	73	—	1,892,150	—	—	—	—	—	—	—	—	1,033	73	—	1,892,150
IX. Burgdorf	890	30	13	1,532,980	—	—	—	—	—	—	—	—	890	30	13	1,532,980
X. Langenthal	284	54	58	620,290	—	—	—	—	—	—	—	—	284	54	58	620,290
XI. Aarberg	787	37	55	1,277,440	—	—	—	—	—	—	—	—	787	37	55	1,277,440
XII. Neuenstadt	891	61	44	1,068,512	—	—	—	—	—	—	—	—	891	61	44	1,068,512
XIV. Dachsfelden	339	38	36	258,250	25	93	98	13,100	—	—	—	—	365	32	34	271,350
XV. Münster	1,108	86	83	894,430	—	—	—	—	—	—	—	—	1,108	86	83	894,430
XVI. Delsberg	1,096	18	80	930,490	—	—	—	—	—	—	—	—	1,096	18	80	930,490
XVII. Laufen	422	81	31	562,690	—	—	—	—	—	—	—	—	422	81	31	562,690
XVIII. Pruntrut	836	81	79	1,241,880	—	—	—	—	—	—	—	—	836	81	79	1,241,880
	13,080	55	70	14,491,702	251	80	52	37,940	—	1	—	—	13,332	35	22	14,529,642
Stockernsteinbruch	7	33	66	4,570	—	—	—	—	—	—	—	—	7	33	66	4,570
Total	13,087	89	36	14,496,272	251	80	52	37,940	—	1	—	—	13,339	68	88	14,534,212

2. Holzernte.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis	Hauptnutzungsetat	Genutzt pro 1904				Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
		Haupt-	Zwischen-		Total	Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total		
	m³	m³	m³	% der H. N	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Oberhasle .	1,050	364,94	109,81	30	474,75	6,299	35	17,26	1,590	93	14,49	7,890	28	16,62	1,271	55	3,48	540	05	4,92	1,811	60	3,82	5,027	80	13,78	1,050	88	9,57	6,078	68	12,80
Interlaken	1,370	1,298,21	481,48	37	1,771,69	27,695	80	21,33	6,112	80	12,70	33,808	60	19,00	4,961	60	3,82	2,335	90	4,85	7,297	50	4,10	22,734	20	17,51	3,776	90	7,85	26,511	10	14,90
Frutigen .	480	503,92	136,13	27	640,05	8,453	46	16,77	1,569	09	11,52	10,022	55	15,65	3,827	51	7,59	653	49	4,80	4,481	—	7,00	4,625	95	9,18	915	60	6,72	5,541	55	8,15
Simmenthal	1,140	460,44	49,70	11	510,14	7,045	07	15,30	443	75	8,93	7,488	82	14,68	1,537	90	3,34	285	30	5,74	1,823	20	3,57	5,507	17	11,96	158	45	3,19	5,665	62	11,11
Thun . .	1,760	1,125,20	189,82	17	1,315,02	23,374	31	20,77	2,937	09	15,47	26,311	40	20,01	2,771	93	2,46	951	75	5,01	3,723	73	2,83	20,602	33	18,30	1,985	34	10,46	22,587	67	17,18
Emmenthal	3,170	2,607,37	597,53	23	3,204,90	41,702	15	15,99	5,634	65	9,42	47,336	80	14,77	8,029	70	3,07	4,513	57	7,55	12,543	27	3,91	33,672	45	12,92	1,121	18	1,87	34,793	53	10,85
Kehrsatz .	4,100	4,026,65	2,657,44	66	6,684,09	87,395	32	21,70	35,690	84	13,43	123,086	16	18,41	9,351	76	2,29	7,687	65	2,89	17,039	41	2,55	78,043	56	19,41	28,003	19	10,54	106,046	75	15,86
Bern . .	5,200	4,536,37	1,691,62	37	6,227,99	90,730	45	20,00	22,146	80	13,09	112,877	25	18,12	8,532	95	1,88	5,696	65	3,37	14,229	60	2,28	82,197	50	18,12	16,450	15	9,72	98,647	65	15,84
Burgdorf .	3,550	3,175,60	1,530,50	48	4,706,10	55,804	70	17,57	18,503	70	12,08	74,308	40	15,80	7,906	55	2,50	6,005	80	3,92	13,912	35	2,96	47,898	15	15,07	12,497	90	8,16	60,396	05	12,84
Langenthal	1,800	1,255,54	980,55	78	2,235,09	24,452	65	19,39	9,888	35	10,09	34,342	—	15,36	3,513	20	2,79	3,481	45	3,55	6,994	65	3,13	20,940	45	16,60	6,406	90	6,54	27,347	35	12,23
Aarberg .	3,550	3,742,88	952,20	26	4,695,08	67,921	75	18,15	13,181	30	13,85	81,103	05	17,27	6,324	45	1,70	3,406	80	3,58	9,731	25	2,08	61,597	30	16,45	9,774	50	10,27	71,371	80	15,19
Neuenstadt	2,740	2,890,14	680,20	24	3,570,34	59,926	40	20,73	10,357	40	15,22	70,283	80	19,68	6,867	35	2,37	2,256	25	3,32	9,123	60	2,55	53,059	05	18,36	8,101	15	11,90	61,160	20	17,13
Dachsfelden	1,800	2,057,79	576,68	28	2,634,47	44,212	70	21,48	9,466	20	16,41	53,678	90	20,37	6,140	30	2,98	3,138	30	3,01	9,278	60	3,52	38,072	40	18,50	6,327	90	13,41	44,400	30	16,85
Münster .	4,700	3,500,44	1,847,93	53	5,348,37	74,478	65	21,28	26,469	70	14,32	100,948	35	18,90	16,875	—	4,82	10,217	95	5,53	27,092	95	5,06	57,603	65	16,46	16,271	75	8,80	73,855	40	13,84
Delsberg .	5,200	5,464,48	223,23	4	5,687,71	91,672	80	16,78	1,697	15	7,61	93,369	95	16,40	13,413	85	2,46	511	40	2,29	13,925	25	2,45	78,258	95	14,32	1,185	75	5,32	79,444	70	13,96
Laufen . .	1,350	975,81	1,193,70	123	2,169,51	21,016	83	21,54	12,678	66	10,62	33,695	49	15,53	2,153	50	2,21	4,117	75	3,44	6,271	25	2,89	18,863	33	19,38	8,560	91	7,17	27,424	24	12,64
Pruntrut .	2,500	1,344,69	1,697,05	127	3,041,74	23,494	69	17,47	20,044	50	11,81	43,539	19	14,31	4,016	71	2,99	5,505	59	3,24	9,522	30	3,13	19,477	98	14,48	14,538	91	8,57	34,016	89	11,18
Total	45,460	39,310,47	15,614,57	40	54,925,04	755,677	08	19,22	198,413	91	12,71	954,090	99	17,37	107,525	80	2,73	61,275	71	3,92	168,801	51	3,07	648,182	22	16,49	137,107	26	8,79	785,289	48	14,30
1903	45,450	40,635,24	19,833,89	49	60,709,90	729,411	58	18,00	237,228	21	11,96	966,639	79	15,92	107,014	73	2,63	72,832	58	3,67	179,847	31	2,96	622,396	85	15,31	164,395	63	9,29	786,792	48	12,96

b. Nach Sortimenten.

Forstkreis	Genutzt pro 1904				Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
	Brennholz	Bauholz		Total	Brennholz			Bauholz			Total			Brennholz			Bauholz			Total			Brennholz			Bauholz			Total		
	m³	m³	% des Total	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Oberhasle .	215,76	258,99	55,00	474,75	2,279	55	10,57	5,610	73	21,66	7,890	28	16,62	984	70	4,50	826	90	3,19	1,811	60	3,82	1,294	85	6,01	4,783	83	18,47	6,078	68	12,80
Interlaken .	1,025,04	754,65	42,00	1,779,69	14,495	80	14,14	19,312	80	25,60	33,808	60	19,00	4,916	80	4,80	2,380	70	3,15	7,297	50	4,10	9,579	—	9,34	16,932	10	22,45	26,511	10	14,90
Frutigen .	271,20	368,85	57,00	640,05	3,412	80	12,58	6,609	75	17,92	10,022	55	15,65	1,923	95	7,09	2,557	05	6,93	4,481	—	7,00	1,488	85	5,48	4,052	70	10,99	5,541	55	8,65
Simmenthal	194,13	316,01	61,98	510,14	1,648	25	8,49	5,840	57	18,48	7,488	82	14,68	736	10	3,79	1,087	10	3,44	1,823	20	3,57	912	15	4,70	4,753	47	15,04	5,665	62	11,11
Thun . .	761,04	553,98	42,13	1,315,02	11,974	58	15,73	14,336	82	25,88	26,311	40	20,01	3,061	20	4,02	662	53	1,20	3,723	73	2,83	8,913	38	11,71	13,674	29	24,68	22,587	67	17,18
Emmenthal	1,875,25	1,329,65	41,40	3,204,90	18,427	50	9,82	28,909	30	21,70	47,336	80	14,77	7,386	65	3,93	5,156	62	3,87	12,543	27	3,91	11,040	85	5,89	23,752	68	17,87	34,793	53	10,85
Kehrsatz .	3,325,63	3,358,46	50,26	6,684,09	41,015	77	12,37	82,070	39	24,44	123,086	16	18,41	10,063	95	3,02	6,975	46	2,16	17,039	41	2,55	30,951	82	9,35	75,094	93	22,28	106,046	75	15,86
Bern . . .	3,873,30	2,354,69	37,80	6,227,99	51,618	05	13,32	61,259	20	26,01	112,877	25	18,12	11,228	45	2,89	3,001	15	1,27	14,229	60	2,28	40,389	60	10,43	58,258	05	24,74	98,647	65	15,84
Burgdorf .	3,659,10	1,047,00	29,00	4,706,10	48,611	60	13,30	25,696	80	24,54	74,308	40	15,80	12,259	65	3,35	1,652	70	1,58	13,912	35	2,96	36,351	95	9,95	24,044	10	22,96	60,396	05	12,84
Langenthal	1,582,45	652,64	41,00	2,235,09	18,376	65	11,67	15,965	35	26,41	34,342	—	15,36	5,724	70	3,62	1,269	95	1,94	6,994	65	3,13	12,651	95	8,05	14,695	40	22,47	27,347	35	12,23
Aarberg .	2,899,37	1,795,71	38,25	4,695,08	37,777	30	13,03	43,325	75	24,14	81,103	05	17,27	7,594	80	2,62	2,136	45	1,19	9,731	25	2,08	30,182	50	10,41	41,189	30	22,95	71,371	80	15,19
Neuenstadt	2,125,80	1,444,54	40,46	3,570,34	31,063	95	14,61	39,219	85	27,15	70,283	90	19,68	7,609	35	3,58	1,514	25	1,05	9,123	60	2,55	23,454	60	11,03	37,705	60	26,10	61,160	20	17,13
Dachsfelden	1,012,90	1,621,57	61,55	2,634,47	15,095	30	14,89	38,583	60	23,78	53,678	90	20,37	4,736	50	4,67	4,542	10	2,80	9,278	60	3,52	10,358	80	10,22	34,041	50	20,98	44,400	30	16,85
Münster .	2,292,61	3,055,76	57,14	5,348,37	30,362	45	13,68	70,585	90	23,10	100,948	35	18,90	13,512	30	5,88	13,580	65	4,44	27,092	95	5,06	16,850	15	7,37	57,005	25	18,66	73,855	40	13,84
Delsberg .	3,300,81	2,386,90	41,96	5,687,71	42,697	40	12,93	50,672	55	21,23	93,369	95	16,41	11,188	80	3,39	2,736	45	1,15	13,925	25	2,45	31,508	60	9,54	47,936	10	20,08	79,444	70	13,96
Laufen . .	1,346,62	822,89	37,94	2,169,51	14,010	—	10,40	19,685	49	23,92	33,695	49	15,53	4,575	85	3,39	1,695	40	2,06	6,271	25	2,89	9,434	15	7,01	17,990	09	21,86	27,424	24	12,64
Pruntrut .	2,399,85	641,89	21,10	3,041,74	30,489	05	12,70	13,050	14	20,33	43,539	19	14,31	8,248	72	3,44	1,273	58	1,98	9,522	30	3,13	22,240	33	9,27	11,776	56	18,34	34,016	89	11,18
Total	32,160,86	22,648,18	41,24	54,925,04	413,356	—	12,85	540,734	99	24,76	954,090	99	17,37	115,752	47	3,60	53,049	04	2,34	168,801	51	3,07	297,603	53	9,25	487,685	95	22,42	785,289	48	14,30
1903	38,056,21	22,648,17	37,00	60,704,38	458,332	55	12,04	508,307	24	22,44	966,639	79	15,92	131,886	92	3,46	47,960	39	2,12	179,847	31	2,96	326,445	63	8,57	460,346	85	20,32	786,792	48	12,96

3. Neue Aufforstungen von Kulturland auf Staatsareal.

Forstkreis	Ort	Entwässerungsgräben	Fläche		Samen	Pflanzen	Kulturkosten		Pflanzenwert		Gesamtkosten	
		m.	ha.	a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I	Denzenfad-Rosswald .	—	—	—	—	1,100	58	70	22	—	80	70
III	Hornwald	—	3	—	—	—	359	30	—	—	359	30
IV	Rohrmoos	—	—	10	—	600						
„	Spizenegg	—	—	10	—	400	74	10	51	50	125	60
„	Störenberg	—	—	31	—	2,000						
V	Hohe und tiefe Hohnegg	—	11	27	—	112,700	1,811	85	2,771	15	4,583	—
„	Hintere Honegg . .	—	6	56	—	77,950	1,185	10	1,595	20	2,780	30
„	Vordere Honegg . .	—	—	71	—	7,120	107	35	147	65	255	—
VI	Farnli	—	2	50	—	17,200	322	90	344	—	666	90
VII	Gurnigelberg (Gürbe) .	—	2	05	—	14,350	1,046	09	325	60	1,371	69
„	Süftenenalp	—	—	—	—	—	47	98	—	—	47	98
„	Nünenen (Gürbe) . .	—	2	20	—	15,700	1,279	30	482	80	1,762	10
„	Gauchheit	—	—	—	—	—	10	47	—	—	10	47
„	Selibühl	3,574	2	—	—	14,414	1,188	30	333	80	1,522	10
„	Schwarzwasservorsass .	—	—	—	—	—	15	18	—	—	15	18
„	Gägger-Burst . . .	—	—	35	—	2,400	123	86	67	20	191	06
„	Nünenen, Seligraben .	1,476	2	35	—	16,500	1,198	97	405	80	1,607	77
„	Gurnigelberg, Seeligraben . . .	4,244	1	40	—	9,660	1,102	79	207	—	1,309	79
„	Dürrentannen . . .	—	—	—	—	—	31	98	—	—	31	98
„	Grön	6,199	3	10	—	22,050	2,355	93	535	10	2,891	03
„	Einberg	2,224	—	—	—	—	2,831	09	—	—	2,831	09
„	Schüpfengrön . . .	5,698	1	—	—	7,500	1,487	54	154	—	1,641	54
XII	Kanalbezirk	—	3	80	—	26,600	2,074	25	165	—	2,239	25
„	Fanelstrand	78	2	40	122	62,600	3,488	85	991	—	4,479	85
	Total	23,493	45	20	122	410,844	22,201	88	8,598	80	30,800	68
	1903	11,899	61	29	93	448,540	20,648	20	8,713	80	29,362	—

4. Kulturbetrieb des Staates.

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen								Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen							
	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenverkauf			Verwendetes Material		Kosten		Anschlagspreis der Pflanzen		Total	
						Stückzahl	Erlös		Samen	Pflanzen						
	a.	kg.	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	kg.	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasle . .	155	154	244,000	3,830	80	162,848	3,969	60	10	4,100	210	05	90	—	300	05
II. Interlaken . .	210	308	108,000	4,681	85	215,000	5,885	90	—	18,850	832	80	285	—	1,117	80
III. Frutigen . .	35	67	42,500	1,678	25	74,800	1,427	15	—	8,000	226	80	160	—	386	80
IV. Simmenthal .	117	86.5	98,360	2,847	10	155,165	3,401	95	—	32,500	1,001	20	599	90	1,601	10
V. Thun . . .	210	159.9	419,250	3,681	40	280,442	6,185	05	—	34,100	494	10	679	15	1,173	25
VI. Emmenthal .	113	287	385,300	5,915	50	399,565	8,099	25	—	31,200	725	70	601	40	1,327	10
VII. Kehrsatz . .	501	269	520,400	6,354	33	208,500	4,527	—	—	31,800	3,140	21	398	20	3,538	41
VIII. Bern	400	556	395,600	4,030	25	458,600	6,486	10	—	94,900	2,234	—	1,388	30	3,622	30
IX. Burgdorf . .	356	278	401,700	4,662	35	434,500	6,397	95	100	19,200	1,321	—	384	—	1,705	—
X. Langenthal . .	240	207	138,400	4,359	50	197,700	4,472	25	20	16,200	1,110	25	383	80	1,494	05
XI. Aarberg . . .	227	150	307,100	3,376	15	175,300	3,351	95	—	61,700	1,429	15	841	80	2,270	95
XII. Neuenstadt . .	160	120	133,600	1,949	65	151,200	2,387	70	—	26,500	2,036	30	530	—	2,566	30
XIV. Dachsfelden .	196	20.5	201,000	3,606	10	125,730	2,798	40	—	14,900	592	—	328	—	920	—
XV. Münster . .	160	39	140,000	3,649	55	74,488	887	50	—	—	396	15	—	—	396	15
XVI. Delsberg . .	37	15	89,400	809	40	18,600	413	30	—	9,000	137	90	180	—	593	80
XVII. Laufen . . .	153	75	129,090	2,469	25	62,010	1,167	20	—	21,950	1,394	60	500	—	1,894	60
XVIII. Pruntrut . .	108	51	89,500	1,631	20	59,172	1,517	10	—	800	232	20	20	—	252	20
Total	3,378	2,842	3,843,200	59,532	63	3,253,620	63,375	35	130	425,700	17,514	41	7,369	55	25,159	86
1903	2,850	1,851	3,809,780	57,900	30	2,702,810	55,804	50	5	538,100	17,886	14	9,169	—	27,055	14

5. Wegbauten.

Ausgeführte Wegbauten, Unterhalt, Kosten.

Forstkreis	Unterhalt		Korrektionen			Neuanlagen			Totalkosten	
			Länge	Kosten		Länge	Kosten			
	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	m.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Oberhasle	216	05	—	—	—	380	362	45	578	50
Interlaken	1,156	10	165	444	65	—	102	—	1,702	75
Frutigen	187	10	—	—	—	—	—	—	187	10
Zweisimmen	288	05	—	—	—	720	58	75	346	80
Thun	198	38	—	—	—	820	3,649	54	3,847	92
Emmenthal	1,758	35	185	103	45	1,875	2,049	70	3,911	50
Rüeggisberg	1,120	30	—	—	—	2,759	5,154	53	6,274	83
Bern	1,096	10	520	711	95	2,850	3,804	15	5,612	20
Burgdorf	1,510	90	1,128	1,195	85	400	2,195	—	4,901	75
Langenthal	1,554	05	—	—	—	511	1,337	20	2,891	25
Aarberg	628	70	380	1,185	35	200	1,308	80	3,122	85
Neuenstadt	717	—	455	1,791	05	126	170	40	2,678	45
Malleray	871	15	—	—	—	1,175	4,818	15	5,689	30
Münster	1,670	70	—	—	—	1,994	6,278	85	7,949	55
Delsberg	1,482	30	—	—	—	—	—	—	1,482	30
Laufen	201	35	150	72	45	720	2,307	45	2,581	25
Pruntrut	218	85	—	—	—	1,433	4,718	70	4,937	55
Total	14,875	43	2,983	5,504	75	16,163	38,315	67	58,695	85
1903	11,813	56	5,454	9,678	20	17,749	23,260	—	44,751	76

V. Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen.

1. Waldfläche, Holznutzungen und Kulturen der Gemeinden und Korporationen.

Forstkreis	Anzahl Gemeinden	Poduktive Waldfläche	Abgabesatz			Nutzung			Aufforstungen			Saat- und Pflanzenschulen				Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben, Mauern, Zäune
			Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	Fläche	Pflanzen verwendet	Samen verwendet	Fläche.	Pflanzen verschult	Pflanzenvorrat	Samen verwendet		
		ha.	m³	m³	m³	m³	m³	m³	ha.	Stück	kg.	ha.	Stück	Stück	kg.	m.	m.
Oberhasle . .	35	4,610	7,661	591	8,252	6,923	150	7,073	6,53	42,360	—	0,61	70,200	62,780	18	660	—
Interlaken . .	41	4,853	9,955	340	10,295	9,000	673	9,673	37,46	212,100	—	2,34	45,100	48,150	48	5,600	—
Frutigen . .	44	3,024	5,254	459	5,713	5,208	531	5,739	23,80	99,200	—	0,28	69,300	67,500	18	1,540	1,232
Simmenthal . .	30	3,392	5,108	120	5,228	5,617	—	5,617	3,80	23,200	—	0,10	—	2,000	—	—	—
Thun . . .	54	7,345	19,208	3,242	22,450	16,950	2,824	19,774	17,31	162,135	20	1,00	143,080	83,180	105	180	5,416
Emmenthal . .	8	625	2,399	453	2,852	2,710	105	2,815	1,20	10,400	—	0,23	10,000	28,000	17	—	—
Oberland . . .	212	23,849	49,585	5,205	54,790	46,408	4,283	50,691	89,10	549,395	20	4,56	337,680	291,610	246	7,986	6,648
Kehrsatz . .	24	3,439	10,741	2,096	12,837	9,305	1,943	11,248	15,04	107,350	—	1,57	141,700	144,000	96	1,771	3,733
Berne . . .	69	3,735	16,196	5,766	21,962	16,968	12,048	29,016	16,59	163,000	—	2,53	195,400	356,000	163	8,205	1,119
Burgdorf . .	66	1,884	9,628	2,095	11,723	9,760	2,134	11,894	11,43	107,940	10	1,21	115,560	166,400	74	1,950	4,250
Langenthal . .	48	5,123	21,369	5,870	27,239	10,954	6,353	27,307	30,13	213,330	15	3,02	286,770	365,000	419	2,010	1,210
Aarberg . . .	44	3,933	16,787	4,042	20,829	16,020	4,920	20,940	22,51	152,830	—	2,66	283,920	303,500	297	1,200	1,700
Neuenstadt . .	53	6,416	23,579	5,221	28,800	24,464	5,544	30,008	35,28	245,475	155	1,64	278,010	250,900	181	948	4,429
Mittelland . . .	304	24,530	98,300	25,090	123,390	97,471	32,942	130,413	130,90	989,925	180	11,63	1,301,360	1,585,800	1,230	16,084	16,521
Courtelary . .	24	6,161	23,900	5,030	28,930	28,390	6,480	34,870	17,60	69,380	—	0,84	50,300	67,000	21	3,290	450
Malleray . .	27	4,069	14,160	3,390	17,550	14,145	4,995	19,140	30,50	110,320	—	—	—	—	—	1,140	3,379
Münster . . .	19	4,253	13,350	2,950	16,300	10,264	5,504	15,768	1,85	10,300	—	—	—	—	—	2,970	570
Delsberg . .	21	4,775	16,590	4,130	20,720	16,820	5,171	21,991	7,74	43,450	—	1,19	79,000	32,000	26	—	4,430
Laufen . . .	23	4,504	11,875	3,083	14,958	9,828	4,988	14,816	13,85	69,030	2,5	0,28	38,500	71,500	31	2,935	640
Pruntrut . .	36	7,674	19,920	7,740	27,660	20,883	9,664	30,547	53,40	295,020	6	1,98	303,890	17,680	102	8,394	—
Jura	150	31,436	99,795	26,323	126,118	100,330	36,802	137,132	125,24	624,500	8,5	4,29	471,690	367,300	180	18,729	9,469
Total .	666	79,815	247,680	56,618	304,298	244,209	74,027	318,236	345,24	2,163,820	208,5	20,48	2,110,730	2,444,710	1,656	42,799	32,638
1903 .	666	79,885	248,038	57,082	305,120	243,806	82,044	325,850	304,76	1,945,274	144	21,54	1,858,790	1,883,420	1,007	35,080	42,840

2. Erteilte Bewilligungen zu Holzschlägen.

Oberland

Amtsbezirk	1903 Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen	1904 Gemeinde- und Korporations waldungen	1904 Privatwaldungen	1904 Total
	m³	m³	m³	m³
Oberhasle	2,218	65	1,394	1,459
Interlaken	3,636	350	3,274	3,624
Frutigen	1,453	350	1,502	1,852
Nieder-Simmenthal	2,412	679	4,868	5,547
Ober-Simmenthal	14,437	221	9,314	9,535
Saanen	23,630	790	26,784	27,574
Thun	4,305	286	3,795	4,081
Seftigen	2,198	—	2,925	2,925
Schwarzenburg	2,951	—	4,350	4,350
Signau	21,625	101	20,417	20,518
Trachselwald	2,287	—	2,125	2,125
Konolfingen	7,722	—	6,646	6,646
Total	88,874	2,842	87,394	90,236

Mittelland

Amtsbezirk	1903 Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen	1904 Gemeinde- und Korporations-waldungen	1904 Privatwaldungen	1904 Total
	m³	m³	m³	m³
Aarberg	61	—	—	—
Aarwangen	1,337	100	644	744
Bern	28	—	—	—
Büren	—	—	—	—
Burgdorf	50	82	—	82
Erlach	—	—	—	—
Fraubrunnen	364	920	770	1,690
Laupen	871	—	—	—
Nidau	—	—	—	—
Wangen	683	—	1,445	1,445
Total	3,394	1,102	2,859	3,961

Jura

Amtsbezirk	1903 Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen	1904 Gemeinde- und Korporations-waldungen	1904 Privatwaldungen	1904 Total
	m³	m³	m³	m³
Biel	—	—	—	—
Courtelary	5,343	—	10,322	10,322
Delsberg	1,235	5,000	14,696	19,696
Freibergen	15,126	950	11,007	11,957
Laufen	576	—	576	576
Münster	10,064	1,200	13,680	14,880
Neuenstadt	—	—	—	—
Pruntrut	1,544	3,270	5,676	8,946
Total	33,888	10,420	55,957	66,377

Total

Landesteile	1903 Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen	1904 Gemeinde- und Korporations waldungen	1904 Privatwaldungen	1904 Total
	m³	m³	m³	m³
Oberland	88,874	2,842	87,394	90,236
Mittelland	3,394	1,102	2,859	3,961
Jura	33,888	10,420	55,957	66,377
Total	126,156	14,364	146,210	160,574

3. Bewilligungen zu bleibenden Waldausreutungen.

Amtsbezirk	Ausreutung ha.	Ausreutung a.	Ausreutung m²	Gegenaufforstung ha.	Gegenaufforstung a.	Gegenaufforstung m²	Gebühr Fr.	Gebühr Rp.	Bemerkungen
Aarberg	—	24	—	—	29	—	—	—	In Gemeinde- und Korporationswaldungen haben pro 1904 keine bleibenden Waldausreutungen stattgefunden.
Bern	2	52	21	4	98	40	—	—	
Burgdorf	2	15	85	—	74	97	319	05	
Konolfingen	—	22	40	—	25	40	—	—	
Signau	—	34	19	—	—	—	75	95	
Thun	—	38	42	—	51	38	—	—	
Trachselwald	—	59	10	—	62	26	—	—	
Total	6	46	17	7	41	41	395	—	
Gegenaufforstung:	7	41	41						
Mehr aufgeforstet wurden:	—	95	24						

Jagd, Fischerei und Bergbau.

A. Jagd.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1904 weist folgende Resultate auf:

	Voranschlag	Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Einnahmen aus der Jagd etc. (exklusive Stempelmarken)	*53,000*	65,931	—	—	—	—	—
2. Anteil der Gemeinden	11,000	—	—	12,470	—	—	—
3. Aufsichts- und Bezugskosten	9,700	110	—	9,814	95	—	—
4. Hebung der Jagd	1,500	—	—	2,814	65	—	—
5. Vergütung der Eidgenossenschaft an die Kosten der Wildhut (pro 1903)	*1,400*	2,003	10	—	—	—	—
Total	*32,200*	68,044	10	25,099	60	42,944	50
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		13,644	10	—	—	10,744	50
Mehrausgabe „ „ „				2,899	60		

Die Einnahmen aus Herbstjagdpatenten betragen	Fr. 61,630. —
„ „ „ Frühjahrsjagdpatenten betragen	„ 3,960. —
„ „ „ dem Abschuss von Gemswild durch die Wildhüter Wäfler und Stoller im Bannbezirk Kienthal, sowie aus gefreveltem, zu gunsten des Staates verwertetem Wild betragen	„ 341. —
Total	Fr. 65,931. —

Die diesjährigen Einnahmen aus der Jagd sind um Fr. 5297. 90 höher ausgefallen als diejenigen pro 1903.

Die Anzahl der ausgestellten Patente und Bewilligungen beträgt im ganzen für die

Hochjagd	*Niederjagd*	*Fuchsjagd*	*Schwimmvögeljagd*
231	863	234	108

Die Ausgaben für die Aufsicht verteilen sich wie folgt:

Besoldung von neun Wildhütern in vier Bannbezirken, Unfallversicherung, Reisekosten, Gehülfenlöhne, Munitionsauslage, Waffenreparaturen	Fr. 8,090. 70
Hebung der Jagd durch Beiträge an Wildankäufe	„ 2,814. 65
Prämien für Raubwildabschuss in den Bannbezirken	„ 328. 25
Prämien für Frevelanzeigen an Landjäger, Wildhüter und Jagdaufseher	„ 844. —
Druckkosten	„ 552. —
Total	Fr. 12,629. 60

Die Besoldungen der Wildhüter variieren zwischen Fr. 600 und Fr. 1000, und zwar je nach Grösse der Bannbezirke, Schwierigkeit in der Ausübung der Wildhut und Dienstalter der Wildhüter.

An Landjäger wurden für Frevelanzeigen Fr. 763, an Jagdaufseher Fr. 81 angewiesen [1]).

[1]) Ein Teil der Prämien der Jagdaufseher wird erst pro 1905 angewiesen werden können.

Der Raubzeugabschuss verteilt sich wie folgt:

Erlegt durch Wildhüter	Fuchs	Dachs	Marder	Iltis	Katze	Fischotter	Adler	Habicht	Sperber	Bergrabe	Krähe	Elster	Häher	Würger	Total
Anderegg, Unterstock	21	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	9	—	36
Blatter, Meiringen	15	1	—	—	—	—	—	—	—	33	—	1	9	10	69
Stoller, Lütschenthal	6	5	2	—	—	—	—	—	3	1	5	2	—	—	24
Zumbrunn, Ringgenberg	14	5	1	1	11	—	—	5	1	12	—	3	12	—	65
Ryter, Lauenen	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	22
Wäfler, Kanderbrügg	27	2	—	—	—	—	3	1	—	—	1	5	—	—	39
Stoller, Frutigen	22	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	—	32
Oppliger, Sigriswil	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	19	—	36
Gyger, Eriz	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	9
Total	115	34	5	1	11	—	3	6	4	50	22	20	51	10	332

Über die Tätigkeit der einzelnen Wildhüter gibt folgende Tabelle Aufschluss:

Wildhüter	Revier	Zahl der Streiftouren	Zahl der Frevelanzeigen	Erlegtes Raubwild		Wildstand [1])	
				Haarwild	Federwild	Gemsen	Rehe
Anderegg	Faulhorn	203	1	23	13	140	—
Blatter	"	215	—	16	53	120	—
Stoller	"	204	—	13	11	165	—
Zumbrunn	"	205	5 [2])	32	33	100	—
Ryter	Gsteig	175	4	15	7	115	85
Wäfler	Kiensuldthal	191	9	29	10	550	150
Stoller	"	180	—	25	7		
Oppliger	Hohgant	201	—	7	29	85	15
Gyger	"	202	1	6	3		
	Total	1776	20 [3])	166	166	1275	250

[1]) Laut Schätzung der Wildhüter.
[2]) Worunter vier ausserhalb des Bannbezirkes.
[3]) Wovon 15 Fälle zur Verurteilung führten.

Für die Wildhut in den eidgenössischen Bannbezirken Faulhorn und Kiensuldthal wurden Fr. 5978. 35 ausgegeben, welche vom Bund mit einem Drittel der Summe oder Fr. 1992. 78 subventioniert wurden. Dieser Einnahmeposten wird erst in die Rechnung vom Jahre 1905 eingetragen werden können. Die diesbezügliche Vergütung der Eidgenossenschaft pro 1903 betrug Fr. 2003. 10.

In der regierungsrätlichen Jagdverordnung pro 1904 wurde gemäss Art. 7 des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz vom 17. Herbstmonat 1875, um Missverständnissen vorzubeugen, die Grenze zwischen der Jagdzone des Hochgebirgs und derjenigen der Niederung beschrieben und auf der Karte der Jagdbannbezirke bildlich dargestellt.

Die Flugjagd begann am 1. September und endete für Rebhühner am 30. September, für alles andere Federwild am 15. Dezember.

Die allgemeine Jagd dauerte vom 1. Oktober bis 15. Dezember; diejenige auf Rehböcke in der Niederung vom 1. Oktober bis 30. November.

Die Jagd auf Gemsen, Rehböcke und Murmeltiere der Hochgebirgszone war vom 1. bis 30. September angesetzt.

Die kantonalen Bannbezirke Faulhorn und der Suldthalbezirk des Kienthalbannes wurden für die Gemsjagd vom 1. bis 13. September, für die Federwildjagd vom 1. September bis 31. Oktober und für die übrige Niederjagd vom 1. bis 31. Oktober geöffnet.

Im kantonalen Bannbezirk Hohgant-Justisthal (inbegriffen die ganze Gemeinde Sigriswil), sowie im Gebiete längs des rechten Ufers des Brienzersees und östlich von demselben, war die Gems- und Rehbockjagd untersagt.

Im letztgenannten Bannbezirk galten für die Feder- und Niederjagd die Termine des kantonalen Bannbezirkes Faulhorn und des Suldthalbezirkes des Kienthalbannes.

Ausserdem war die Gemsjagd verboten im Steckhüttenwald an der Sense und in den Gemeindebezirken Schwarzenburg und Rüeggisberg, sowie im Gebiete des Schwarzen Mönchs.

Die Bannbezirke in den Ämtern Wangen und Aarwangen sind auf Begehren des dortigen Jagdvereins vorläufig aufgehoben worden.

Eine Neuerung in der Ausübung der Jagdpolizei ist durch Veranlassung des bernischen Jagdvereins „Hubertus“ eingeführt worden, indem, mit spezieller Berücksichtigung des Schutzes des vom genannten Verein ausgesetzten Wildes, die Ernennung von einigen seiner Mitglieder zu Jagdaufsehern vorgenommen wurde. Diese Massregel ist zu begrüssen und verspricht einen um so besseren Erfolg, als die ernannten Aufseher mit den Jagdverhältnissen vertraut sind und ein direktes Interesse an der Erhaltung des Wildes haben.

B. Fischerei.

Der Jahresabschluss weist folgende Daten auf:

	Voranschlag		Einnahmen		Ausgaben		Netto-Ertrag	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1. Fischezenzinse und Patente	*8,000*	—	9,034	—	—	—	—	—
2. Aufsichts- und Bezugskosten	7,000	—	—	—	7,064	93	—	—
3. Hebung der Fischzucht	1,000	—	3,140	—	3,533	—	—	—
4. Vergütung der Eidgenossenschaft pro 1903	*2,500*	—	3,366	33	—	—	—	—
5. Fischzuchtanstalt	*200*	—	660	—	450	10	—	—
6. Rechtskosten	500	—	—	—	240	—	—	—
Total	*2,200*	—	16,200	33	11,288	03	4,912	30
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	—	—	5,500	33	—	—	2,712	30
Mehrausgabe „ „ „	—	—	—	—	2,788	03	—	—

Die Einnahmen für die Verpachtung der Fischezen betragen . . . . . Fr. 7,234. —
Die Patente für die Gross- und Kleingarnfischerei in den Seen ergeben . . . . . „ 1,800. —
Total Fr. 9,034. —

Die Patenttaxen für die Seefischerei verteilen sich wie folgt:

Bielersee	Fr.	960. —
Thuner- und Brienzersee	„	410. —
Thunersee, allein . . .	„	430. —
Total	Fr.	1,800. —

Die Patente für die Seefischerei ergeben einen Minderertrag von Fr. 100, während die Einnahmen für die Verpachtung der Fischezen diejenigen pro 1903 um Fr. 723. 70 überschreiten.

Die Brutto-Einnahmen aus der Fischerei sind somit um Fr. 623. 70 höher als im Vorjahr.

Die Ausgaben für die Fischerei verteilen sich wie folgt:

a. Fischereiaufsicht:

Besoldung der Fischereiaufseher, Reisekosten etc. . . . . Fr. 7,012. 13
Verschiedenes (Publikationen, Druckkosten etc.) . . . . . „ 52. 80
Total Fr. 7,064. 93

b. Für Hebung der Fischzucht:

Prämien für die Vertilgung von 11 Fischottern und 32 Fischreihern	Fr. 293. —
Prämien an Fischzuchtanstalten (Bundesbeitrag Fr. 3140) und an den Schweizerischen Fischereiverein (kantonaler Beitrag Fr. 100)	„ 3,240. —
Total	Fr. 3,533. —

Diese Auslagen subventionierte der Bund mit Beiträgen von:

	Fr. 3,398. 59	für Aufsicht (50 %);
	„ 82. 50	„ Abschuss von Fischottern (50 %);
	„ 38. 40	„ „ „ Fischreihern (30 %);
	„ 3,140. —	„ Unterstützung der Fischzuchtanstalten.
Total	Fr. 6,659. 49	

Der diesbezügliche Beitrag pro 1903 beträgt Fr. 6231. 33.

Die Leistungen der Fischzuchtanstalten während der Periode 1903/04 sind folgende:

		27 Privatanstalten	Anstalt des Staates	Total
Eingesetzte Eier	Stück	3,068,300	152,800	3,221,100
Ausgebrütete Fischchen	„	2,511,560	134,240	2,645,800
Unter amtlicher Kontrolle in öffentl. Gewässern ausgesetzt	„	2,500,800	130,000	2,630,800
Gesamtbundesbeitrag	Fr.	2,920. —	220. —	3,140. —

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind drei neue Fischzuchtanstalten gegründet, dagegen sind fünf ausser Betrieb gesetzt und zwei miteinander verschmolzen worden. Erstere wurden beim Bund zur Subvention angemeldet.

Zur Hebung des Fischbestandes in der oberen Aare wurden teils mit Fischereivereinen, teils mit Privaten neue Pachtverträge über die Fischezen abgeschlossen, mit der speziellen Bedingung, dass in den betreffenden Losen jede Netzfischerei (mit Ausnahme derjenigen mit der Setzbähre) verboten, so dass in diesem Gewässer, von der Wohleibrücke bei Wohlen aufwärts bis Thun, nur mit der Angel, resp. Setzbähre gefischt werden darf. Es kann jedoch in der genannten Strecke behufs Gewinnung von Brutmaterial während der Schonzeit die Netzfischerei bewilligt werden.

C. Bergbau.

Eisenerzgebühren. In Berichtigung der letztjährigen Ausführungen ist festzustellen, dass der Verbrauch an dem im Delsberger Tale ausgebeuteten Bohnerz deshalb gesunken ist, weil neben diesem Bohnerze in neuerer Zeit „Pyritabbrände", auch „Purpurerze" genannt, verhüttet werden. Sie fallen bei den chemischen Fabriken als Rückstandsprodukt ab, und zwar aus den sogenannten „Pyriten" oder „Eisenkiesen", welche diese Fabriken aus Rio Tinto in Spanien und aus der Gegend von Lyon beziehen. Ferner kommen auch in neuerer Zeit die zirka 50 % Eisen enthaltenden Schweissschlacken und die zirka 60 % Eisen enthaltenden Walzsinter, beide vom Walzwerke Gerlafingen (Solothurn) stammend, zur Verhüttung. Der jährliche Bohnerzverbrauch wird dadurch auf durchschnittlich zirka 6000 Tonnen oder 30,000 Hektoliter herabgesetzt, während der durchschnittliche Verbrauch der letzten 20 Jahre 50,170 Hektoliter betrug. Im Jahre 1904 wurden 26,860½ Hektoliter Erz zur Verhüttung nach Choindez transportiert, wofür, à 8 Rappen per Hektoliter, dem Staat eine Gebühr von Fr. 2148. 84 entrichtet wurde. Budgetiert waren Fr. 2000.

Stockernsteinbrüche. Durch Regierungsratsbeschluss vom 6. April, infolge motivierten Gesuches der Steinbruchgesellschaft Ostermundigen als Pächterin, wurde die Gebühr per Kubikmeter von Fr. 1. 50 auf Fr. 1. 20 herabgesetzt. Im Jahre 1904 lieferten die Steinbrüche, das Loch gemessen, 2498,$_{678}$ Kubikmeter, wovon auf Gebiet der Erbschaft v. Tscharner 853,$_{634}$ Kubikmeter. Die daherige Gesamtlosung betrug Fr. 3519. 05, wovon der Erbschaft v. Tscharner (zur halben Gebühr berechnet) Fr. 525. 70 zufielen. Der Rohertrag für den Staat beziffert sich demnach mit Fr. 2993. 35.

Seit 1893, d. h. seitdem der Bergbau der Forstdirektion unterstellt ist, wurden 38,665,$_{926}$ Kubikmeter gebrochen, wovon 17,971,$_{786}$ auf v. Tscharnerschem Terrain. Die Gesamtlosung betrug Fr. 55,997. 25, wovon dem Staat Fr. 43,767. 60 verblieben, oder durchschnittlich jährlich Fr. 3647.

Die Stockernrechnung für 1904 gestaltet sich folgendermassen:

Einnahmen:

Rohertrag, wie oben	Fr. 2,993. 35
Ertrag der verpachteten Parzellen .	„ 148. 90
Beitrag der Genfer Stockerngesellschaft an den Wegunterhalt . .	„ 100. —
Total	Fr. 3,242. 25

Ausgaben:

Beitrag an die Baudirektion für Wegunterhalt	Fr. 500. —
Für Erstellung eines neuen Situationsplanes	„ 80. —
Steuern und Diverses	„ 63. 94
Total	Fr. 643. 94

Reinertrag somit Fr. 2598. 31, gegenüber einem Budgetansatz von Fr. 2000.

Zu bemerken ist, dass 1904 keine Kiesfuhren zur Zahlung kamen; dieselben kosten durchschnittlich Fr. 180 jährlich.

Anzahl Betriebe. Dem eidgenössischen Bergwerkinspektorate waren im Kanton Bern Ende 1903 folgende Betriebe unterstellt (B = Anzahl Betriebe, A = Anzahl Arbeiter):

	Alter Kanton		Jura	
	B	A	B	A
Eisenstein (Bohnerz) . . .	—	—	1	69
Gips	1	5	—	—
Zement und hydraul. Kalk .	1	6	2	16
Tafel-, Dach- und Plattenschiefer	14	129	—	—
Sandstein als Hau- und Baustein	7	184	—	—
Total	23	324	3	85

Von diesen Betrieben bedarf laut bernischem Bergwerksgesetze (von 1853) einzig die Eisenerzausbeutung einer staatlichen Konzession; die übrigen stehen, insofern sie unterirdisch geführt werden, einfach unter bergbaupolizeilicher Aufsicht.

Gegenwärtig befinden sich in Kraft:

Sechs Konzessionen betreffend Goldwäscherei, Hupperterde, Eisenerz und Eisenstein. Davon sind jedoch nur benutzt, das heisst in Betrieb gesetzt: eine Hupperterde- (Lengnau) und die drei von Rollschen Bohnerzkonzessionen, während die Goldwäschereikonzession (von Moos, im Emmenthal) und die Eisensteinkonzession (Müller-Landsmann, im Oberhasle) zurzeit nicht benutzt werden.

Drei Schürfscheine auf Süsswasserkalk (am Moosseedorfsee), Bleierz, Bergkristalle und Edelmetalle (im Oberland).

Acht Bewilligungen betreffend Eisausbeutung, Anlage von Galerien und Grotten in und an Gletschern und zwei Klubhüttenanlagen.

Ein Pachtvertrag: Stockernsteinbruch.

Bern, im März 1905.

Der Forstdirektor:

F. von Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 5. April 1905.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Reinertrag somit Fr. 2598.81, gegenüber einem Budgetansatz von Fr. 2000.

Zu bemerken ist, dass 1904 keine Fischführen zur Zählung kamen; dieselben kosten durchschnittlich Fr. 180 jährlich.

Anzahl Betriebe. Dem eidgenössischen Bergwerksinspektorate waren im Kanton Bern Ende 1905 folgende Betriebe unterstellt (B = Anzahl Betriebe, A = Anzahl Arbeiter):

	Aus Kanton		Aus Ausland		Total	
	B	A	B	A	B	A
Eisensteine (Bohnerz)	—	—	1	69		
Gips	1	5				
Zement und hydraul. Kalk	1	6				
Torf-, Dach- und Platten-schiefer	1	14				
Salzquellen als Heil- und Badestätten						
Total	29	324	8	85		

Von diesen Betrieben bedarf kein einziger einer Bergwerkgesetze (von 1869) einzig die Eisenerzgewinnung einer staatlichen Konzession, die morgen ausbedungen, unterstehen sie nunmehr gleichfalls wieder, um [illegible] unter [illegible] Aufsicht der Administrativbehörden.

Zur Hebung des Fischbestandes in der obern Aare wurde [illegible] Privaten neue Pachtverträge über die Fischerei abgeschlossen, mit der speziellen Bedingung, dass in den betreffenden Losen jede Netzfischerei (mit Ausnahme derjenigen mit der Segelschnur) verboten, so dass in diesem Gewässer, von der Wehrbrücke bei Wohlen talwärts bis Thun, nur mit der Angel, resp. Angelschnur gefischt werden darf. Es kann jedoch in der genannten Strecke behufs Gewinnung von Brutmaterial während der Schonzeit die Netzfischerei bewilligt werden.

Vom Regierungsrat genehmigt am 6. April 1906.

C. Bergbau.

Eisenerz. Über die Gewinnung und Verwertung dieses Erzes haben wir in unserm letzten Berichte ausführlich berichtet. Der Verbrauch an dem im Delsberger Tale vorkommenden Bohnerz deshalb gesuchten, wegen seiner dem Bohnerze in neuerer Zeit „Pyrite“, auch „Purpurerze“ genannt, verhüttet wurden. Sie fallen bei den chemischen Fabriken als Rückstandsprodukt ab, und zwar aus den sogenannten „Pyriten“ oder „Kieselerzen“, welche diese Fabriken aus Rio Tinto in Spanien und aus der Grafschaft Lyon beziehen. Ferner kommen auch in neuerer Zeit die zirka 60 % Eisen enthaltenden Schwefelkiesabbrände und die zirka 60 % Eisen enthaltenden Wetzsteine, beide vom Walzwerke Gerlafingen (Solothurn) stammend, zur Verhüttung. Der jährliche Erzverbrauch wird dadurch auf durchschnittlich [illegible] Tonnen oder 80,000 Hektoliter beziffert, während der durchschnittliche Verbrauch der letzten 70 Jahre 50,170 Hektoliter betrug. In [illegible] wurden 28,800 Hektoliter Erz zur Verhüttung [illegible] Oberaargau transportiert, [illegible] Hauptsächlich [illegible] dem Staat eine Gebühr von Fr. [illegible] bezahlt wurde. Erlös [illegible] Fr. [illegible]

Stockarnsteinbruch. Infolge [illegible] vom 8. April, infolge [illegible] der Stockbaugenossenschaft [illegible] Pachtzins, wurde die Gebühr per Kubikmeter von Fr. [illegible] auf Fr. 1.20 herabgesetzt. Im Jahre 1905 bezahlte die Stockbaugenossenschaft [illegible] Fr. [illegible] Gebiet der Erbschaft v. Tscharner [illegible] Aareufer. Die daherige Gesamtlösung betrug Fr. 35,[illegible], wovon der Erbschaft v. Tscharner zur halben Gebühr berechnet Fr. [illegible] zukommen. Der Betrag für den Staat beziffert sich demnach mit Fr. 2930.50.

Seit 1893, d. h. seitdem der Bergbau der Forstdirektion unterstellt ist, wurden 38,066 m³ zubereitet gebrochen, wovon 17,071 m³ auf v. Tscharnerschen Terrain. Die Gesamtlösung betrug Fr. 75,[illegible], wovon dem Staat Fr. 14,767.67 verrechnet, oder durchschnittlich jährlich Fr. 2047.

Die Staatsrechnung für 1904 gestaltet sich folgendermassen:

Einnahmen:

Reinertrag, wie oben	Fr. [illegible]
Ertrag der verpachteten Parzellen	„ 143.[illegible]
Beitrag der Gemeinde [illegible]	„ [illegible]
Total	Fr. [illegible]

Ausgaben:

Beitrag an die Inspektion für Wasserbau	Fr. [illegible]
Für Bestimmung von [illegible]	„ [illegible]
Stangen und Dürren	„ [illegible]
Total	Fr. [illegible]